

Projektwoche 2009 der Bezirksschule Sins 6. bis 9. April

Thema: Energie und Wasser

Anlässlich der diesjährigen Projektwoche hatten die Schüler/innen der Bezirksschule Sins die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Facetten des Themas «Energie und Wasser» auseinanderzusetzen.

Von Montag bis Mittwoch war Arbeit in diversen Gruppen angesagt. Dabei kamen klassische Energiethemen wie «Erdöl» oder «Wasserkraft» genauso zum Zug wie die modernen Themen «Sonnen- oder Windenergie». Gerade diese erneuerbaren Energieformen werden die Zukunft der heutigen Schüler/innen nachhaltig prägen, wird doch der Rohstoff Erdöl in absehbarer Zeit aufgebraucht sein. An der heutigen Jugend, der Generation von morgen, wird es liegen, die Weichen für eine vernünftige Energieversorgung zu stellen.

Manch ein Jugendlicher wurde sich im Verlaufe dieser Woche vielleicht zum ersten Mal so richtig bewusst, wie abhängig unsere Gesellschaft vom Erdöl geworden ist und dass es nicht selbstverständlich ist, dass beim Drücken des Lichtschalters auch tatsächlich das Licht angeht.

Energie in einer anderen Form spürte die Sportgruppe. Diese Schüler/innen testeten die eigene Muskelenergie in verschiedenen Sportarten. Schwimmen, Rudern, aber auch Klettern oder Tanzen verlangten einiges an Kondition und Energie. Mancher kam dabei arg ins Schwitzen, auch wenn es nur darum ging, eine Partnerin zum Tanz aufzufordern.

Weitere Gruppenthemen dieser Woche waren: «Energie im Körper und Stimme», «Wie kann ich Energie tanken?», «Energie in der Küche», «Wasser ist Leben», «Wasserprobleme in Afrika».

Dass Wasser nicht nur zur Energiegewinnung wichtig ist, erlebte die Gruppe «Bootsbau» hautnah. Ziel war es, in drei Tagen ein schwimmfähiges Boot zu bauen, mit dem die Bootsbauer den Teich an der Hauptstrasse bei der Abzweigung in Richtung Aettenschwil überqueren sollten. Es galt also, gut zu planen und sorgfältig und gewissenhaft den Plan in die Tat umzusetzen, damit man dann beim Stapellauf nicht «baden ging». Am Donnerstagvormittag war der grosse Moment da, wo sprichwörtlich nicht der Frosch, aber die Schiffe ins Wasser rann-



ten. Zur Enttäuschung der Zuschauer: Nur ganz wenige gingen baden! Ein Kompliment an die Bootsbauer.

Bei den meisten anderen Gruppen war am Donnerstagvormittag der Abschluss nicht ganz so spektakulär. In den Schulzimmern konnte man die Werke, die im Laufe der Woche entstanden waren, begutachten. Nach dem Besuch dieser Ausstellungen versammelten sich um elf Uhr alle Schüler/innen der Bezirksschule in der Turnhalle Ammannsmatt. Die Darbie-

tungen, die in nur sehr kurzer Vorbereitungszeit entstanden waren, erstaunten. Die Trommelrhythmen und Tänze, die unter Leitung von Peter John Kofi Donkor einstudiert worden waren, fanden viel Applaus. Die Tänze der Sportgruppe und die Lieder der Gruppe «Energie im Körper und Stimme» rundeten das Programm ab. Punkt zwölf Uhr wurde die ganze Schülerschar in die wohlverdienten Frühlingsferien entlassen.

Marcel Baumgartner



INFORMATIONEN



FC Sins sucht Verstärkung für das Clubhaus-Team

Anfangs Jahr hat uns unsere langjährige Clubhauswirtin Berti Steinemann informiert, dass Sie sich per Ende Saison 2008/2009 «pensionieren» lassen möchte. Der FC Sins durfte sich während vieler Jahre auf Berti verlassen und zusammen mit ihr viele gemütliche Stunden im Clubhaus verbringen. Der «Abschied» fällt uns nicht leicht und wir sind deshalb auf der Suche nach Verstärkung für unser Clubhaus-Team.

Hast du Lust und Zeit den FC Sins im Clubhaus zu unterstützen? Unser Clubhaus-Team steht während den Matches der Aktivmannschaften und während den

Spielen der Senioren und Veteranen im Einsatz. Während den Juniorenmatches entlastet der Elternrat des FC Sins das Clubhaus-Team. Die Einsatzzeiten können im Rahmen des Spielplans flexibel gestaltet werden und die Aufteilung der Einsätze wird durch das Team selber koordiniert.

Für die wichtige Arbeit im Clubhaus suchen wir Verstärkungen, die selbständig die Arbeiten im Clubhaus inklusive Einkauf übernehmen können. Diese Aufgabe ist ideal für jemanden, der sich gerne im erweiterten Kreis der FC Familie aufhalten möchte. Das Clubhaus als Treffpunkt von Jung und Alt ist ein idealer Ort um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Im Rahmen der Möglichkeiten des Vereins wird die Arbeit im Clubhaus fair entschädigt.

Möchtest du mehr erfahren: Marcel Heldstab, Telefon 078 627 94 43 oder E-Mail marcel.heldstab@datazug.ch.

Nächste Woche Grossauflage

Heidy Huwiler, Reussegg und das Seniorenorchester Luzern

Es begann mit Blockflöte bei Bea Amstutz. Es liess sich so etwa zu Heidis Schulbeginn ein Talent entdecken und den Kindesgwunder am Musikalischen zu fördern und fruchtbar sich entwickeln zu lassen. Bei Heidy Huwiler entwickelte sich offenbar ein wie seltenes empfindsames Instrumentalspielen in der oberen Schulzeit. Entwicklungsversuche lagen bei Querflöte und Akkordeon in Röbi Konrads Musikschule in Sins. Im zarten Alter von ca. 13 Jahren entschied sich Heidy in eigener Überzeugung für den Klarinettenunterricht. Neben ihrer Berufslehre als Detailhandelsverkäuferin liess sie das liebgewordene Instrument, dessen Charakter und Möglichkeiten, niemals los. Mit der Zeit kam der Wille, das Thema «Klarinette» auf erhöhter Stufe anzupacken.

Talente sind ja nicht einfach so da, vollendet. Besonders musiksektorell wollen sie geschult, verfeinert und voll ausgeschöpft werden, um ein sich lohnendes Ziel zu erreichen. Mit verständnisvoller

Unterstützung ihrer Familie in Oberreussegg erwarb die angehende «Profi»-Klarinetistin in Zürich das Lehrdiplom. Am Konservatorium in Luzern steht für Heidy das enorm anspruchsvolle Studium an, die Vorbereitung für das Konzertdiplom für Klarinette. Fleiss und Lernvermögen ungebrochen.

Heidy Huwiler sass vor Jahren an der Volgladenkasse in Sins, als sie sich durch den Schreibenden ansprechen liess. Ob mal ein Konzert von Stamitz drinliegen könnte, war das Thema. (In einiger Kenntnis der Materie). Die Sache liess nicht mehr los. Das renommierte Seniorenorchester Luzern (SOL) unter der Leitung von Josef Gnos hat Heidy Huwiler auf dem Programm als Solistin beim Konzert für Klarinette und Streicher in B-Dur von Karl Stamitz (1746–1801). Sie wird begleitet vom 35-köpfigen Streichensemble des Seniorenorchester Luzern. Dasselbe Programm wie in der Lukaskirche Luzern am kommenden 13. Mai, wird am 30. Juni im Festsaal des Klosters in Muri stattfinden. Die wenigen aktiven Mitglieder des SOL aus dem Freiamt sind hierüber besonders erfreut. *habö*